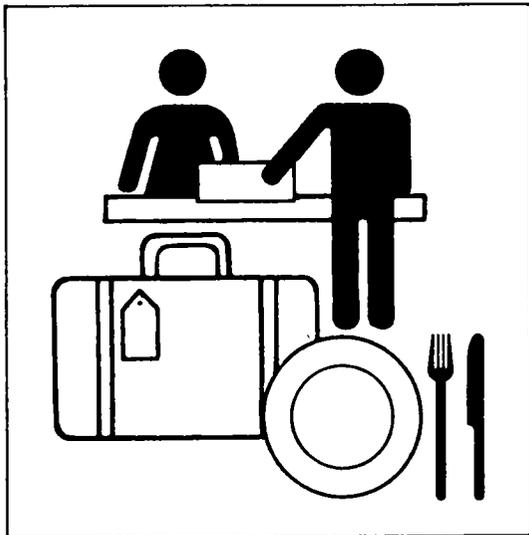


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Februar 1997

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A. Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 73 39 69



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.
Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710 - 97102

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13609

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
 Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	12
1.2 Reisegebieten	14
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	17
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	18
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	21
 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	22
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	23
 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	26
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	28
 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	 29
 Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	32
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	33
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	35
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	36
 Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	37
2 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	38

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
+ oder -	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Maßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebenso wenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

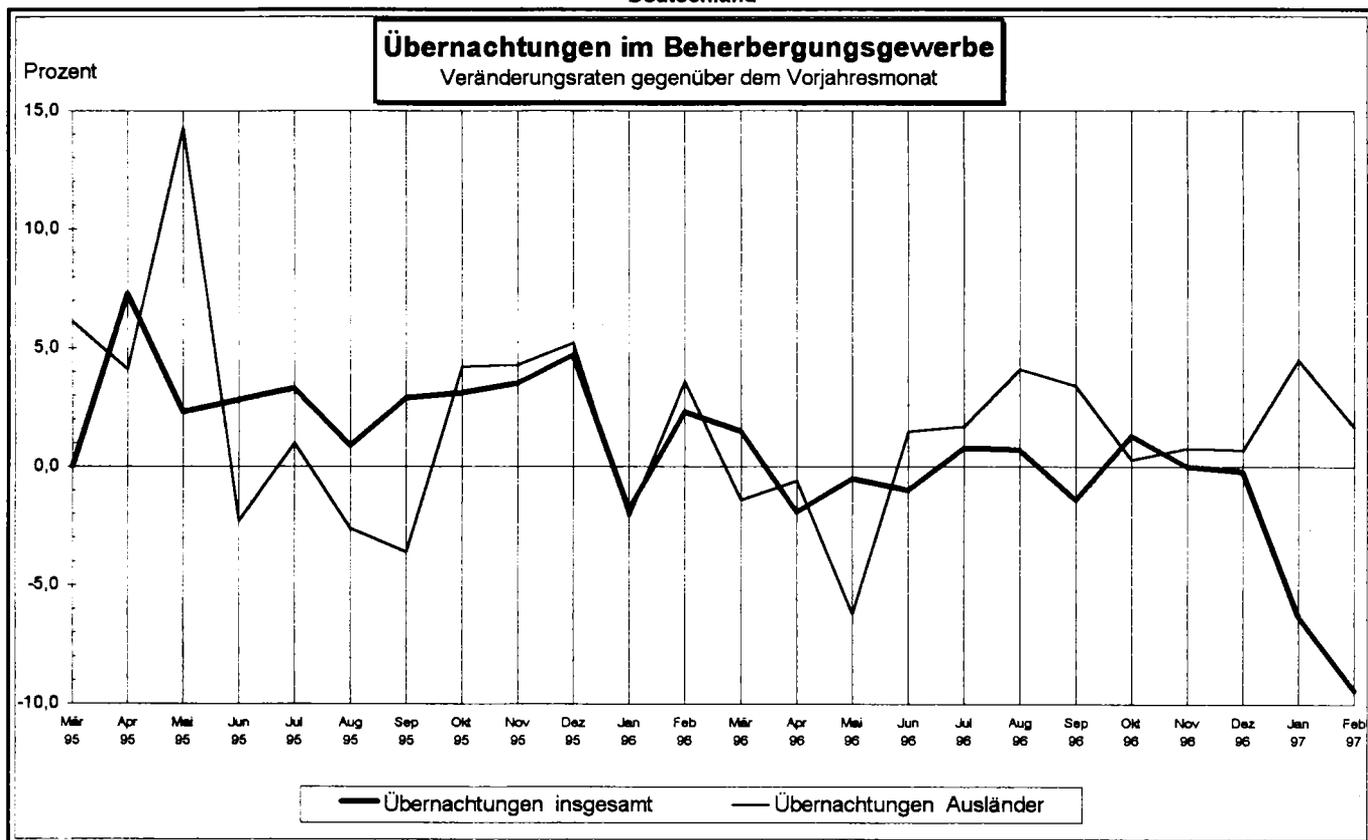
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

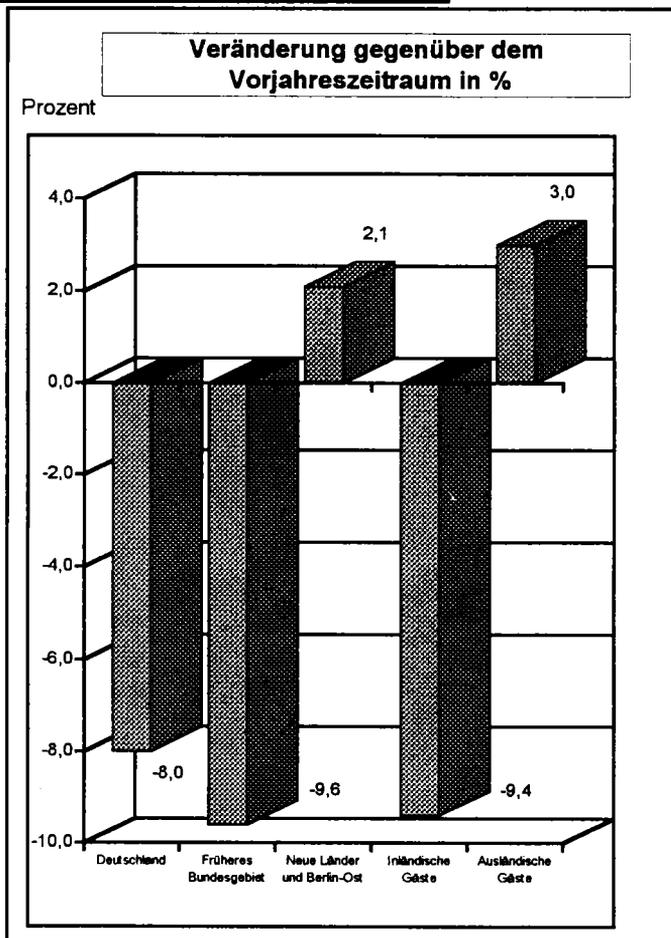
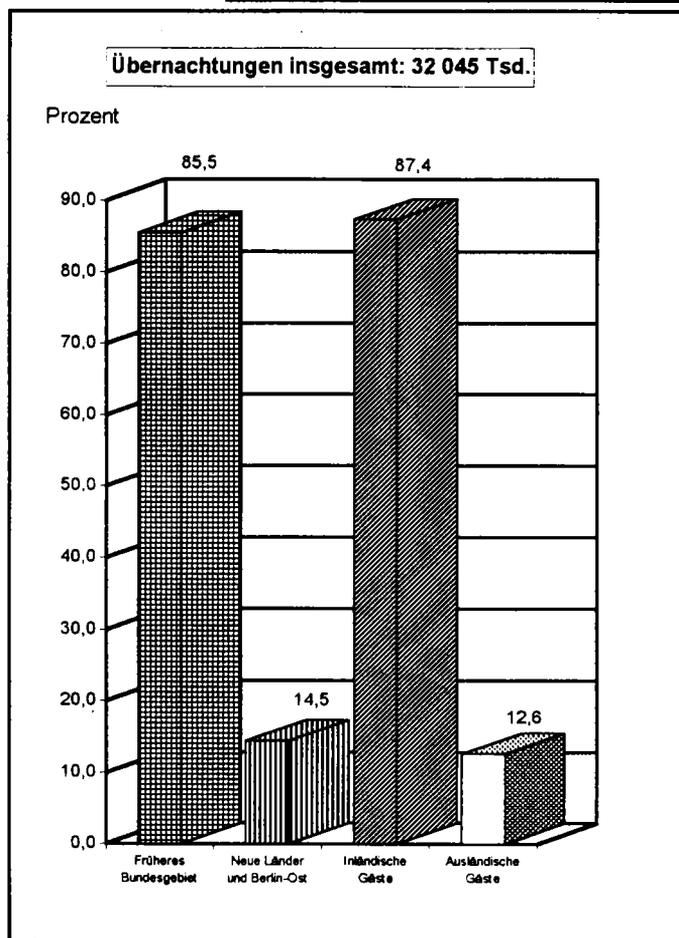
Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder

Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Februar 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum ¹⁾	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Deutschland								
1992	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993	79 969 311	- 2,4	13 047 519	- 9,1	281 787 383	- 1,8	30 575 257	- 8,3
1994	81 532 850	+ 2,0	13 174 455	+ 1,0	283 344 660	+ 0,6	30 639 368	+ 0,2
1995	88 133 935	+ 8,1	13 808 092	+ 4,8	300 517 061	+ 6,1	32 026 380	+ 4,5
1996	90 280 289	+ 2,4	14 198 374	+ 2,8	299 991 765	- 0,2	32 251 641	+ 0,7
1992 SHJ	49 676 119	+ 1,7	9 142 790	- 4,6	182 030 419	+ 1,8	20 964 888	- 5,2
1992/93 WHJ	32 003 325	- 0,7	4 946 124	- 7,0	105 206 347	± 0,0	11 744 413	- 6,3
1993 SHJ	46 195 160	- 3,0	8 182 975	- 10,5	177 591 687	- 2,4	19 104 036	- 8,9
1993/94 WHJ	31 946 522	- 0,2	4 871 896	- 1,5	104 009 416	- 1,1	11 563 864	- 1,5
1994 SHJ	48 799 490	+ 1,3	8 176 802	- 0,1	177 110 200	- 0,3	18 771 798	- 1,7
1994/95 WHJ	34 681 963	+ 8,6	5 244 597	+ 7,7	111 793 175	+ 7,5	12 385 771	+ 7,1
1995 SHJ	52 650 026	+ 7,9	8 464 275	+ 3,5	186 791 473	+ 5,5	19 419 596	+ 3,5
1995/96 WHJ	35 697 768	+ 2,9	5 360 706	+ 2,2	113 256 289	+ 1,3	12 580 296	+ 1,6
1996 SHJ	54 189 464	+ 2,9	8 777 765	+ 3,7	187 183 423	+ 0,2	19 618 009	+ 1,0
1995 Januar	4 920 956	+ 10,7	756 088	+ 12,6	16 669 043	+ 9,2	1 820 071	+ 9,6
Februar	5 375 429	+ 7,3	839 833	+ 3,0	18 017 044	+ 6,8	2 088 332	+ 1,4
März	6 455 727	+ 9,0	990 891	+ 8,5	20 315 431	+ 3,1	2 379 696	+ 8,5
April	7 080 017	+ 8,9	1 062 179	+ 6,0	23 759 157	+ 11,2	2 394 565	+ 6,4
Mai	8 931 168	+ 9,9	1 342 872	+ 15,2	28 972 149	+ 5,6	3 079 462	+ 17,3
Juni	8 772 407	+ 8,6	1 339 565	+ 0,5	30 088 647	+ 6,2	2 902 520	- 0,4
Juli	8 318 942	+ 8,2	1 524 899	+ 0,5	33 993 489	+ 6,1	3 606 460	+ 2,8
August	8 240 441	+ 6,2	1 470 691	+ 0,6	33 415 472	+ 3,2	3 555 543	- 0,9
September	9 674 099	+ 8,8	1 490 678	+ 1,3	32 019 899	+ 5,6	3 270 489	- 1,7
Oktober	8 712 969	+ 5,5	1 295 570	+ 5,7	28 301 817	+ 6,2	3 005 122	+ 7,0
November	6 311 691	+ 9,0	907 161	+ 7,1	18 083 773	+ 7,0	2 095 716	+ 6,7
Dezember	5 340 089	+ 9,8	787 665	+ 6,8	16 881 140	+ 8,5	1 828 404	+ 7,3
1996 Januar	4 895 878	- 0,5	745 234	- 1,4	16 401 819	- 1,6	1 785 494	- 1,9
Februar	5 559 254	+ 3,4	854 811	+ 1,8	18 444 042	+ 2,4	2 145 547	+ 2,7
März	6 563 091	+ 1,7	1 009 519	+ 1,9	20 511 744	+ 1,0	2 343 562	- 1,5
April	7 027 765	- 0,7	1 056 316	- 0,6	22 933 771	- 3,5	2 381 573	- 0,5
Mai	9 128 747	+ 2,2	1 317 867	- 1,9	29 271 503	+ 1,0	2 893 694	- 6,0
Juni	8 933 580	+ 1,8	1 383 499	+ 3,3	29 689 671	- 1,3	2 943 672	+ 1,4
Juli	8 553 657	+ 2,8	1 610 832	+ 5,6	34 300 914	+ 0,9	3 672 785	+ 1,8
August	8 697 720	+ 5,5	1 556 698	+ 5,8	33 669 054	+ 0,8	3 704 876	+ 4,2
September	9 725 709	+ 0,5	1 563 313	+ 4,9	31 611 671	- 1,3	3 381 470	+ 3,4
Oktober	9 150 080	+ 5,0	1 345 558	+ 3,9	28 640 828	+ 1,2	3 021 514	+ 0,5
November	6 652 213	+ 5,4	951 000	+ 4,8	18 201 674	+ 0,7	2 144 032	+ 2,3
Dezember	5 392 812	+ 1,0	804 169	+ 2,1	16 313 481	- 3,4	1 833 754	+ 0,3
1997 Januar	5 065 075	+ 3,5	803 346	+ 7,8	15 374 314	- 6,3	1 866 137	+ 4,5
Februar	5 567 618	+ 0,2	885 309	+ 3,6	16 701 892	- 9,4	2 182 400	+ 1,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Baden-Württemberg	578 754	4,0-	1 809 681	15,5-	3,1	1 097 346	3,5-	3 523 835	15,3-	3,2
Bundesrep. Deutschland	117 932	4,4	276 139	1,2-	2,3	212 675	3,3	487 382	2,2-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	696 686	2,7-	2 085 820	13,8-	3,0	1 310 021	2,5-	4 011 217	13,9-	3,1
Bayern	1 033 814	2,2-	3 953 350	12,3-	3,8	1 956 056	0,4	7 513 719	9,8-	3,8
Bundesrep. Deutschland	219 722	1,5	517 167	0,1	2,4	403 937	6,5	917 185	6,3	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 253 536	1,6-	4 470 517	11,0-	3,6	2 359 993	1,4	8 430 904	8,3-	3,6
Berlin	152 696	0,2-	319 055	5,5-	2,1	315 990	1,1	674 814	0,4-	2,1
Bundesrep. Deutschland	39 541	0,7-	103 324	9,2-	2,6	76 643	4,3	202 252	2,0	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	192 237	0,3-	422 379	6,5-	2,2	392 633	1,7	877 066	0,1	2,2
Brandenburg	111 074	17,9	339 248	5,1	3,1	209 417	14,3	654 533	5,8	3,1
Bundesrep. Deutschland	7 903	32,9	33 692	37,9	4,3	15 321	29,6	64 357	35,2	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	118 977	18,8	372 940	7,4	3,1	224 738	15,2	718 890	7,9	3,2
Bremen	31 988	2,2	55 534	3,8-	1,7	65 157	0,2-	110 404	6,0-	1,7
Bundesrep. Deutschland	6 425	7,6	15 537	22,5	2,4	12 793	8,2	29 467	15,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	38 413	3,0	71 071	0,9	1,9	77 950	1,1	139 871	2,2-	1,8
Hamburg	125 322	1,4-	214 789	4,0-	1,7	238 230	1,4-	407 548	3,4-	1,7
Bundesrep. Deutschland	28 887	5,2-	54 627	12,3-	1,9	55 630	2,0-	103 530	7,1-	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	154 209	2,2-	269 416	5,8-	1,7	293 860	1,5-	511 078	4,2-	1,7
Hessen	422 302	3,0	1 232 805	15,1-	2,9	822 624	1,9	2 425 142	15,9-	2,9
Bundesrep. Deutschland	152 002	9,8	330 522	8,3	2,2	307 605	8,3	657 582	3,6	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	574 304	4,7	1 563 327	11,0-	2,7	1 130 229	3,5	3 082 724	12,4-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	117 729	10,6	373 957	0,5	3,2	210 090	8,1	670 762	0,0	3,2
Bundesrep. Deutschland	3 832	26,2	9 901	29,9	2,6	6 530	13,9	16 327	4,2	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	121 561	11,1	383 858	1,1	3,2	216 620	8,2	687 089	0,1	3,2
Niedersachsen	461 732	3,6-	1 407 834	11,5-	3,0	859 925	2,8-	2 667 210	11,2-	3,1
Bundesrep. Deutschland	38 423	0,8	92 685	3,5-	2,4	80 519	0,7	185 633	4,7-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	500 155	3,3-	1 500 519	11,0-	3,0	940 444	2,5-	2 852 843	10,8-	3,0
Nordrhein-Westfalen	764 419	0,4-	1 988 962	8,5-	2,6	1 489 817	1,8	3 949 143	7,4-	2,7
Bundesrep. Deutschland	169 057	2,3	434 591	4,4	2,6	329 867	5,6	820 672	4,3	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	933 476	0,1	2 423 553	6,4-	2,6	1 819 684	2,5	4 769 815	5,6-	2,6
Rheinland-Pfalz	195 067	11,6-	614 503	21,3-	3,2	392 505	1,2-	1 259 308	11,7-	3,2
Bundesrep. Deutschland	53 755	1,8-	171 638	2,2-	3,2	99 945	2,0	296 829	0,7-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	248 822	9,7-	786 141	17,8-	3,2	492 450	0,6-	1 556 137	9,8-	3,2
Saarland	31 430	1,2	119 004	14,2-	3,8	61 585	1,3-	235 160	15,6-	3,8
Bundesrep. Deutschland	4 342	8,0	12 233	0,9-	2,8	8 462	3,9	23 925	2,1-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	35 772	2,0	131 237	13,1-	3,7	70 047	0,7-	259 085	14,5-	3,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	246 095	17,8	754 370	12,6	3,1	459 203	16,1	1 411 744	14,0	3,1
Anderer Wohnsitz	14 941	15,4	43 453	12,6	2,9	27 630	10,2	85 979	15,8	3,1
Zusammen	261 036	17,7	797 823	12,6	3,1	486 833	15,7	1 497 723	14,1	3,1
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	112 701	3,5	300 006	4,0-	2,7	211 922	1,5	553 561	6,7-	2,6
Anderer Wohnsitz	7 437	20,8	36 259	38,3	4,9	13 681	11,4	68 004	21,8	5,0
Zusammen	120 138	4,4	336 265	0,7-	2,8	225 603	2,0	621 565	4,2-	2,8
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	148 977	0,3-	559 505	16,3-	3,8	263 399	0,4	1 068 081	13,9-	4,1
Anderer Wohnsitz	15 595	8,4	36 233	1,1-	2,3	26 351	7,4	62 406	1,3	2,4
Zusammen	164 572	0,4	595 738	15,5-	3,6	289 750	1,0	1 130 487	13,2-	3,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	148 209	6,0-	476 889	13,2-	3,2	275 223	5,1-	870 892	12,0-	3,2
Anderer Wohnsitz	5 515	7,1-	14 399	33,9-	2,6	10 486	4,2-	27 903	30,2-	2,7
Zusammen	153 724	6,1-	491 288	14,0-	3,2	285 709	5,1-	898 795	12,7-	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	885 309	3,6	2 182 400	1,7	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	2,4
Insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	3 907 939	2,1-	12 193 035	12,9-	3,1	7 481 390	0 3-	23 661 249	11,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	837 795	3,2	2 024 816	1,3	2,4	1 598 341	5,4	3 743 996	2,6	2,3
Zusammen	4 745 734	1,2-	14 217 851	11,1-	3,0	9 079 731	0,6	27 405 245	9,6-	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	774 370	8,7	2 326 457	1,0	3,0	1 447 099	7,4	4 334 607	1,7	3,0
Anderer Wohnsitz	47 514	11,0	157 584	8,1	3,3	89 734	7,7	305 437	8,8	3,4
Zusammen	821 884	8,8	2 484 041	1,4	3,0	1 536 833	7,4	4 640 044	2,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	23 918	3,0	167 400	18,5-	7,0	39 778	0,5	330 678	13,9-	8,3
Ostsee	74 867	1,1-	242 947	15,4-	3,2	127 225	0,4	440 243	13,7-	3,5
Holsteinische Schweiz	5 935	18,0	28 040	11,7-	4,7	10 838	21,3	53 819	9,3-	5,0
Übrig. Schleswig-Holstein	59 852	0,0	157 351	13,0-	2,6	111 909	0,2	305 747	12,4-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	164 572	0,4	595 738	15,5-	3,6	289 750	1,0	1 130 487	13,2-	3,9
Hamburg	154 209	2,2-	269 416	5,8-	1,7	293 860	1,5-	511 078	4,2-	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	12 658	0,6-	91 660	23,4-	7,2	20 796	10,8-	179 806	23,2-	8,6
Ostfriesische Küste	25 159	3,4	85 211	2,1-	3,4	43 781	3,4-	145 885	10,7-	3,3
Ems-Hümmling	9 146	1,8-	14 877	12,6-	1,6	17 164	1,4-	28 821	9,6-	1,7
Emsland-Gräfschaft										
Bentheim	13 712	1,9	35 702	9,2-	2,6	25 108	4,2-	63 745	18,8-	2,5
Oldenburger Land	30 636	1,5-	66 603	2,4-	2,2	56 041	3,5-	124 049	4,8-	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	26 776	3,6-	93 068	7,1-	3,5	52 187	1,7-	184 492	6,9-	3,5
Cuxhavener Küste-Untereelbe	19 235	6,2	63 221	14,1	3,3	34 230	0,0	130 962	13,0	3,8
Bremer Umland	19 520	3,6-	36 194	6,9-	1,9	35 691	5,0-	67 226	7,6-	1,9
Steinhuder Meer	4 472	13,2	10 369	6,7	2,3	8 132	15,8	19 569	10,7	2,4
Weserbergland-Solling	27 390	8,5-	126 887	27,7-	4,6	52 065	8,9-	250 715	27,9-	4,8
Nördl. Lüneburger Heide	62 057	6,4-	193 020	12,7-	3,1	115 430	1,8-	360 184	9,5-	3,1
Südl. Lüneburger Heide	20 824	1,4-	52 735	8,0-	2,5	39 945	1,7-	102 486	9,4-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	102 192	2,6-	175 855	4,7-	1,7	208 458	0,7	367 249	0,5-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	17 661	8,6-	52 089	18,0-	2,9	32 515	12,3-	97 403	22,7-	3,0
Harz	83 430	8,8-	356 364	12,2-	4,3	151 745	5,5-	643 131	10,7-	4,2
Südniedersachsen	19 826	6,8	33 570	7,3	1,7	37 468	9,2	63 611	10,0	1,7
Elbufer-Dröweh	5 461	24,3	13 294	12,3	2,4	9 688	13,7	23 509	3,3-	2,4
Niedersachsen zusammen	500 155	3,3-	1 500 519	11,0-	3,0	940 444	2,5-	2 852 843	10,8-	3,0
Bremen	38 413	3,0	71 071	0,9	1,9	77 950	1,1	139 871	2,2-	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	323 684	0,4	647 167	0,5-	2,0	645 741	4,6	1 307 118	2,4	2,0
Bergisches Land	83 448	1,5-	199 839	1,5	2,4	161 337	0,5	397 639	4,1	2,5
Siebengebirge	69 763	0,0	154 005	3,9	2,2	198 839	2,1	307 542	4,3	2,2
Eifel	58 147	7,0	157 147	0,0	2,7	111 930	2,9	305 942	3,4-	2,7
Sauerland	126 430	2,3-	467 444	8,3-	3,7	238 524	0,1	874 288	9,3-	3,7
Siegerland	15 511	1,7-	71 862	16,7-	4,6	29 075	3,7-	143 290	16,5-	4,9
Westfäl. Industriegebiet	88 223	1,4	174 589	0,1	2,0	172 647	6,4	341 293	4,7	2,0
Münsterland	64 538	1,8	153 522	2,7	2,4	123 327	4,8	303 485	2,5	2,5
Teutoburger Wald	103 732	1,7-	397 978	23,2-	3,8	198 264	2,8-	789 218	22,8-	4,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	933 476	0,1	2 423 553	6,4-	2,6	1 819 684	2,5	4 769 815	5,6-	2,6
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	31 001	2,2	68 475	0,4	2,2	59 473	0,1	132 340	1,5-	2,2
Waldecker Land	44 053	4,8-	212 571	25,8-	4,8	81 235	3,4-	391 222	28,9-	4,8
Werra-Weissner-Land	8 328	14,7-	43 233	28,5-	5,2	15 892	11,1-	87 870	25,0-	5,5
Kurhessisches Bergland	9 894	9,0	41 852	5,3-	4,2	17 516	6,7	83 166	8,5-	4,7
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	19 373	3,8	58 475	10,0-	3,0	35 171	0,7-	110 665	11,6-	3,1
Marburg-Biedenkopf	9 514	4,4-	27 372	19,8-	2,9	18 079	6,3-	53 400	17,5-	3,0
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	16 195	14,9	32 535	5,5	2,0	31 797	15,2	65 840	6,8	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	9 534	4,5	30 117	8,2-	3,2	18 138	0,6-	60 149	7,3-	3,3
Vogelsberg und Wetterau	25 355	13,8-	104 492	24,9-	4,1	50 334	12,7-	207 474	23,5-	4,1
Rhön	23 781	2,5-	61 737	16,4-	2,6	43 914	6,6-	119 220	17,5-	2,7
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	18 901	4,8-	82 324	30,7-	4,4	36 932	9,8-	163 157	31,0-	4,4
Main und Taunus	238 983	12,4	504 576	8,4	2,1	487 033	10,9	1 026 544	5,4	2,1
Rheingau-Taunus	47 019	5,8	129 931	13,9-	2,8	89 492	3,5	249 353	17,7-	2,8
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	72 373	2,9	165 637	11,3-	2,3	145 223	2,2	332 324	12,7-	2,3
Hessen zusammen	574 304	4,7	1 563 327	11,0-	2,7	1 130 229	3,5	3 082 724	12,4-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	30 646	5,8-	76 342	14,9-	2,5	60 859	0,0	148 371	10,6-	2,4
Rheinhesen	34 572	4,9-	58 724	13,5-	1,7	71 970	1,3	121 179	5,8-	1,7
Eifel/Ahr	47 067	10,8-	167 587	24,0-	3,6	93 129	0,6	321 034	17,4-	3,4
Mosel/Saar	32 352	7,7-	132 551	9,6-	4,1	66 663	14,2	260 123	1,5	3,9
Hunsrück/Nahe/Glan	25 771	17,0-	122 588	21,1-	4,8	46 441	14,0-	235 350	17,0-	5,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	25 619	12,8-	80 439	30,2-	3,1	51 949	2,3-	175 449	17,4-	3,4
Pfalz	52 795	9,6-	147 910	8,1-	2,8	101 439	3,7-	294 631	1,5	2,9
Rheinland-Pfalz zusammen	248 822	9,7-	786 141	17,8-	3,2	492 450	0,6-	1 556 137	9,8-	3,2
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	102 514	5,7-	323 000	14,5-	3,2	186 101	4,7-	622 602	13,2-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	57 927	7,2-	238 089	23,3-	4,1	111 377	7,1-	474 739	21,8-	4,3
Südlicher Schwarzwald	102 045	8,8-	424 744	19,8-	4,2	192 721	5,6-	808 179	19,2-	4,2
Schwarzwald zusammen	262 486	7,3-	985 833	19,0-	3,8	490 199	5,6-	1 905 520	18,0-	3,9
Weinland zwischen Rhein und Neckar	84 717	1,5-	173 963	5,9-	2,1	157 638	2,3-	326 371	8,7-	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	11 664	7,9-	50 483	24,7-	4,3	21 947	8,0-	99 711	23,7-	4,5
Taubertal	8 649	14,1-	47 850	32,7-	5,5	16 377	13,7-	87 935	34,5-	5,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	34 721	2,5-	82 499	6,6-	2,4	67 013	1,2-	162 842	5,6-	2,4
Schwäbische Alb	98 507	0,3	216 415	4,6-	2,2	185 781	0,7-	417 837	4,9-	2,2
Mittlerer Neckar	145 843	4,5	287 919	5,3	2,0	276 255	3,5	544 017	2,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	384 101	0,5	859 129	5,8-	2,2	725 011	0,1-	1 638 773	7,1-	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	23 268	2,5-	149 763	17,3-	6,4	45 339	4,9-	292 681	19,2-	6,5
Bodensee	22 918	0,9	71 259	18,6-	3,1	42 241	0,7-	135 265	18,4-	3,2
Hegau	3 913	3,1-	19 836	10,3-	5,1	7 231	6,9-	38 978	11,7-	5,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	50 099	1,1-	240 858	17,2-	4,8	94 811	3,2-	466 924	18,4-	4,9
Baden-Württemberg zusammen	696 686	2,7-	2 085 820	13,8-	3,0	1 310 021	2,5-	4 011 217	13,9-	3,1
Bayern										
Rhön	17 444	9,9-	123 180	33,1-	7,1	34 311	11,8-	247 724	32,2-	7,2
Frankenwald	6 190	11,5-	29 842	25,9-	4,8	11 512	13,9-	59 017	24,0-	5,1
Spessart	11 348	1,5	22 035	5,0-	1,9	21 767	0,7	44 328	5,7-	2,0
Würzburg mit Umgebung	20 662	5,7-	36 081	6,8-	1,7	40 280	2,1-	70 391	4,8-	1,7
Steigerwald	5 529	1,2	6 984	6,1	1,3	10 107	1,9	13 402	11,0	1,3
Fränkische Schweiz	4 879	13,7-	12 015	24,7-	2,5	9 434	12,1-	25 631	20,9-	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	13 275	1,5	55 049	8,0-	4,1	24 272	2,2	97 859	8,3-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	80 190	1,8-	164 126	10,7-	2,0	159 123	1,3	315 706	2,0-	2,0
Oberpfälzer Wald	7 905	5,6-	40 240	9,6-	5,1	16 098	0,3	82 483	5,8-	5,1
Oberes Altmühltal	7 565	3,1	14 699	0,3	1,9	13 864	5,1	27 854	4,8	2,0
Unteres Altmühltal	10 512	9,7-	21 266	1,0-	2,0	20 824	1,8-	43 779	5,3	2,1
Bayerischer Wald	82 622	10,2-	560 374	12,0-	6,8	145 838	6,1-	1 005 042	8,5-	6,9
Augsburg mit Umgebung	20 147	5,4	38 614	5,9	1,9	39 645	8,6	74 444	8,1	1,9
München mit Umgebung	249 577	3,0	493 364	1,5	2,0	467 733	9,6	942 052	9,3	2,0
Ammersee- und Würmsee-Gebiet	10 846	1,5	31 595	27,0-	2,9	21 373	8,2	64 760	22,1-	3,0
Bodensee-Gebiet	3 156	2,1	6 206	8,6	2,0	6 306	8,4	11 844	10,1	1,9
Westallgäu	5 507	3,2-	51 388	12,1-	9,3	9 537	4,7-	91 196	17,3-	9,6
Allgäuer Alpenvorland	8 903	5,4	30 261	13,9-	3,4	17 643	1,0	61 743	6,8-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	6 742	7,8-	42 981	5,0-	6,4	12 991	1,1-	77 002	2,2-	5,9
Inn-, Mangfallgebiet	15 778	14,2-	49 116	36,7-	3,1	30 068	12,3-	96 829	33,4-	3,2
Chiemsee mit Umgebung	7 674	15,2-	47 267	29,4-	6,2	13 159	17,4-	92 308	28,6-	7,0
Salzach-Hügelland	5 204	7,1	14 685	2,3-	2,8	9 634	1,6	27 538	10,1-	2,9
Oberallgäu	73 666	3,3-	524 396	6,9-	7,1	133 221	1,3-	945 597	6,2-	7,1
Ostallgäu	21 333	11,1-	126 806	18,7-	5,9	36 662	8,2-	235 002	17,0-	6,4
Werdenföls Land mit Ammergau	36 589	7,4-	209 432	12,1-	5,7	68 677	3,7-	389 034	10,8-	5,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 414	15,0-	9 910	30,0-	2,9	6 363	10,5-	19 273	24,2-	3,0
Isarwinkel	8 490	6,0	50 175	32,1-	5,9	15 945	2,2-	94 787	31,3-	5,9
Tegernsee-Gebiet	14 788	2,2-	90 018	14,2-	6,1	26 260	3,0-	167 529	13,2-	6,4
Schliersee-Gebiet	8 897	19,1-	46 877	18,9-	5,3	19 427	10,5-	97 222	12,4-	5,0
Oberinntal	5 387	7,6-	16 539	5,2-	3,1	9 703	0,9	32 974	5,3	3,4
Chiemgauer Alpen	32 559	18,0-	237 603	19,0-	7,3	57 248	14,5-	436 647	15,4-	7,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	21 164	17,0-	143 079	20,5-	6,8	37 891	18,1-	278 832	19,4-	7,4
Übriges Bayern	431 594	4,1	1 124 314	5,2-	2,6	813 077	4,9	2 161 075	2,8-	2,7
Bayern zusammen	1 253 536	1,6-	4 470 517	11,0-	3,6	2 359 993	1,4	8 430 904	8,3-	3,6
Saarland										
Nordsaarland	7 730	4,1-	40 044	23,0-	5,2	14 836	5,8-	77 025	24,3-	5,2
Bliesgau	683	8,4	11 572	31,3-	16,9	1 364	3,1-	23 365	32,8-	17,1
Übriges Saarland	27 359	3,7	79 621	3,1-	2,9	53 847	0,8	158 695	4,7-	2,9
Saarland zusammen	35 772	2,0	131 237	13,1-	3,7	70 047	0,7-	259 085	14,5-	3,7
Berlin										
Berlin	192 237	0,3-	422 379	6,5-	2,2	392 633	1,7	877 066	0,1	2,2
Brandenburg										
Prignitz	3 864	7,4-	10 576	42,7-	2,7	7 598	10,5-	22 078	42,0-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	9 880	25,5	23 838	8,4	2,4	19 835	21,9	48 063	7,0	2,4
Uckermark	6 733	6,1	21 948	7,3	3,3	13 074	6,5	42 032	9,6	3,2
Barnim	9 869	15,0	45 786	15,5	4,6	16 859	8,8	84 745	32,9	5,0
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	8 857	41,7	37 722	1,7	4,3	16 011	25,7	72 408	5,3	4,5
Oder-Spree	14 266	39,5	54 091	60,6	3,8	27 785	41,9	104 699	59,3	3,8
Dahme-Seengebiet	6 613	50,6	18 718	36,1	2,8	12 242	50,3	35 075	42,9	2,9
Spreewald	10 566	12,4	25 259	0,6	2,4	19 333	8,1	48 384	1,4	2,5
Niederlausitz	9 546	2,7	33 309	11,2	3,5	18 135	4,1	60 625	0,4	3,3
Fläming	20 662	21,3	51 382	1,4	2,5	39 310	16,3	102 280	0,7	2,6
Havelland	11 947	2,5	38 843	4,1	3,3	22 859	3,0	77 187	1,9	3,4
Potsdam	6 174	24,7	11 468	16,2	1,9	11 697	25,8	21 314	18,3	1,8
Brandenburg zusammen	118 977	18,8	372 940	7,4	3,1	224 738	15,2	718 890	7,9	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	19 516	64,3	83 372	62,5	4,3	31 392	56,6	134 149	53,0	4,3
Vorpommern	27 788	3,7	97 849	17,7	3,5	49 644	2,7	181 149	16,9	3,6
Mecklenburgische Ostseeküste	36 629	1,3	123 687	5,6	3,4	64 921	0,5	223 671	4,5	3,4
Westmecklenburg	16 301	14,7	36 208	7,0	2,2	31 795	12,3	71 576	8,8	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenplatte	21 327	4,5	42 742	3,9	2,0	38 868	0,0	76 544	5,2	2,0
Mecklenburg-Vorpommern zus.	121 561	11,1	383 858	1,1	3,2	216 620	8,2	687 089	0,1	3,2
Sachsen										
Stadt Dresden	39 334	3,5	76 994	2,0	2,0	74 149	3,8	144 546	0,4	1,9
Stadt Chemnitz	8 808	16,1	16 528	13,4	1,9	16 908	5,7	31 975	3,3	1,9
Stadt Leipzig	36 634	27,4	84 308	17,0	2,3	68 012	22,1	160 265	16,6	2,4
Oberlausitz-Niederschlesien	22 246	8,0	71 964	4,8	3,2	42 603	8,4	139 074	7,6	3,3
Sächsisches Schweiz	10 429	3,2	50 986	19,0	4,9	19 645	2,4	101 349	16,1	5,2
Sächsisches Elbland	20 490	61,1	69 393	130,1	3,4	38 625	57,6	136 844	134,9	3,5
Erzgebirge	56 378	9,0	200 870	5,3	3,5	106 858	10,7	353 910	8,5	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	38 359	25,0	110 457	25,6	2,9	70 013	18,4	213 939	24,7	3,1
Westachsen	7 726	35,9	20 010	29,9	2,6	14 031	27,1	36 429	22,0	2,6
Vogtland	19 972	34,3	96 313	6,2	4,8	35 989	33,5	179 392	9,3	5,0
Sachsen zusammen	261 036	17,7	797 823	12,6	3,1	486 833	15,7	1 497 723	14,1	3,1
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	32 094	2,8	90 993	9,1	2,8	58 807	0,4	162 963	5,1	2,8
Halle, Saale, Unstrut	29 739	8,0	92 455	3,0	3,1	56 048	1,5	172 752	6,4	3,1
Anhalt-Wittenberg	22 678	3,5	52 927	0,5	2,3	42 941	0,5	100 554	4,8	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	29 580	10,5	79 858	4,7	2,7	56 995	8,4	150 880	1,0	2,6
Altmark	6 047	3,3	20 032	3,8	3,3	10 812	6,9	34 416	8,2	3,2
Sachsen-Anhalt zusammen	120 138	4,4	336 265	0,7	2,8	225 603	2,0	621 565	4,2	2,8
Thüringen										
Thüringer Wald	72 120	6,4	281 103	13,7	3,9	129 918	4,2	488 304	12,0	3,8
Saaleland	32 323	5,4	100 011	11,1	3,1	61 629	6,2	198 772	9,4	3,2
Ostthüringen	11 611	9,8	25 800	23,0	2,2	22 984	9,2	50 871	22,5	2,2
Thüringer Kernland	24 881	4,5	50 309	12,6	2,0	47 691	0,9	96 168	11,8	2,0
Nordthüringen	12 789	5,6	34 065	19,2	2,7	23 487	10,8	64 680	19,4	2,8
Thüringen zusammen	153 724	6,1	491 288	14,0	3,2	285 709	5,1	898 795	12,7	3,1
Bundesgebiet insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
	Deutschland									
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 485 083	0,5	5 148 466	3,0-	2,1	4 796 912	1,9	9 958 356	1,0-	2,1
Anderer Wohnsitz	580 106	4,9	1 219 420	2,4	2,1	1 124 193	6,7	2 336 949	4,3	2,1
Zusammen	3 065 189	1,3	6 367 886	2,0-	2,1	5 921 105	2,8	12 295 305	0,1-	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	392 531	4,0-	886 089	7,7-	2,3	751 621	3,2-	1 717 977	6,1-	2,3
Anderer Wohnsitz	55 976	5,6-	130 071	9,2-	2,3	103 292	3,6-	236 151	8,1-	2,3
Zusammen	448 567	4,2-	1 016 160	7,9-	2,3	854 913	3,2-	1 954 128	6,4-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	178 846	2,9-	664 947	8,3-	3,7	332 676	0,7-	1 245 040	5,3-	3,7
Anderer Wohnsitz	17 171	1,7-	61 633	7,4-	3,6	30 789	2,5	108 944	5,0-	3,5
Zusammen	196 017	2,8-	726 580	8,2-	3,7	363 465	0,4-	1 353 984	5,2-	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	636 206	1,1	1 579 166	2,8-	2,5	1 219 723	2,5	3 020 726	0,8-	2,5
Anderer Wohnsitz	147 655	2,3	374 852	0,3	2,5	288 544	6,4	730 129	4,5	2,5
Zusammen	783 861	1,3	1 954 018	2,2-	2,5	1 508 267	3,2	3 750 855	0,2	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	3 692 726	0,0	8 278 668	4,0-	2,2	7 100 932	1,3	15 942 099	1,9-	2,2
Anderer Wohnsitz	800 908	3,5	1 785 976	0,7	2,2	1 546 818	5,8	3 412 173	3,1	2,2
Zusammen	4 493 634	0,6	10 064 644	3,2-	2,2	8 647 750	2,1	19 354 272	1,1-	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	438 688	2,3	1 492 343	4,9-	3,4	819 355	2,7	2 860 439	3,3-	3,5
Anderer Wohnsitz	9 244	3,0-	56 935	3,0-	6,2	16 830	5,1-	108 689	1,3	6,5
Zusammen	447 932	2,1	1 549 278	4,8-	3,5	836 185	2,5	2 969 128	3,1-	3,6
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	72 269	0,9-	304 569	3,4-	4,2	127 456	7,9	543 898	2,5	4,3
Anderer Wohnsitz	31 019	12,2	153 584	18,3	5,0	50 594	1,3	242 794	4,3	4,8
Zusammen	103 288	2,7	458 153	2,9	4,4	178 050	5,9	786 692	3,1	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	146 635	3,7-	991 966	9,6-	6,8	256 211	0,2-	1 882 883	5,1-	7,3
Anderer Wohnsitz	20 101	8,7	125 203	7,7	6,2	28 036	7,3	172 185	1,6	6,1
Zusammen	166 736	2,3-	1 117 169	8,0-	6,7	284 247	0,5	2 055 068	4,5-	7,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	213 297	4,0	546 856	0,0	2,6	380 149	4,3	963 521	0,4	2,5
Anderer Wohnsitz	23 079	5,8-	47 464	15,0-	2,1	44 105	2,7	89 392	2,1-	2,0
Zusammen	236 376	3,0	594 320	1,4-	2,5	424 254	4,1	1 052 913	0,2	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	870 889	1,4	3 335 734	5,5-	3,8	1 583 171	3,0	6 250 741	2,8-	3,9
Anderer Wohnsitz	83 443	4,1	383 186	6,2	4,6	139 565	2,0	613 060	2,0	4,4
Zusammen	954 332	1,6	3 718 920	4,4-	3,9	1 722 736	2,9	6 863 801	2,4-	4,0
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	118 694	21,3-	2 905 090	30,0-	24,5	244 386	21,4-	5 803 016	29,5-	23,7
Anderer Wohnsitz	958	36,3	13 238	22,9	13,8	1 692	33,0	24 200	25,8	14,3
Zusammen	119 652	21,1-	2 918 328	29,9-	24,4	246 078	21,2-	5 827 216	29,4-	23,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	885 309	3,6	2 182 400	1,7	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	2,4
Insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997					durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	53 536	3,8-	197 404	7,8-	3,7	100 155	1,0-	368 983	4,9-	3,7	
Anderer Wohnsitz	5 236	10,2-	19 857	1,7-	3,8	8 961	6,3-	32 630	0,2-	3,6	
Zusammen	58 772	4,4-	217 261	7,2-	3,7	109 116	1,4-	401 613	4,5-	3,7	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	91 183	1,8-	316 938	6,3-	3,5	170 527	0,9-	593 384	4,8-	3,5	
Anderer Wohnsitz	9 440	9,5-	29 236	15,2-	3,1	16 720	7,0-	50 701	11,8-	3,0	
Zusammen	100 623	2,6-	346 174	7,1-	3,4	187 247	1,5-	644 085	5,4-	3,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	166 980	4,5-	518 843	9,0-	3,1	313 295	3,3-	980 223	7,0-	3,1	
Anderer Wohnsitz	19 082	0,1	58 288	2,4-	3,1	33 771	0,5-	100 560	3,7-	3,0	
Zusammen	186 062	4,1-	577 131	8,4-	3,1	347 066	3,1-	1 080 783	6,7-	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	374 273	2,9-	1 060 553	7,7-	2,8	701 002	2,3-	1 996 329	6,0-	2,8	
Anderer Wohnsitz	44 497	3,4-	125 641	5,4-	2,8	80 895	1,1-	221 520	5,9-	2,7	
Zusammen	418 770	3,0-	1 186 194	7,5-	2,8	781 897	2,2-	2 217 849	6,0-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 682 355	2,8-	4 424 487	9,8-	2,6	3 195 153	1,3-	8 491 926	6,8-	2,7	
Anderer Wohnsitz	234 883	2,3-	586 027	4,2-	2,5	446 282	0,5	1 037 752	0,7-	2,5	
Zusammen	1 917 238	2,7-	5 010 514	9,2-	2,6	3 641 435	1,1-	9 529 678	6,1-	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 307 781	4,3	4 493 158	12,6-	3,4	2 501 155	4,9	8 736 591	12,4-	3,5	
Anderer Wohnsitz	221 860	10,1	521 343	8,0	2,3	428 560	12,6	1 001 518	11,1	2,3	
Zusammen	1 529 641	5,1	5 014 501	10,9-	3,3	2 929 715	6,0	9 738 109	10,5-	3,3	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	578 578	1,5-	2 053 682	14,1-	3,5	1 116 106	0,7-	4 029 024	14,0-	3,6	
Anderer Wohnsitz	162 981	1,5-	354 932	2,8-	2,2	318 413	1,5	687 608	0,2-	2,2	
Zusammen	741 559	1,5-	2 408 614	12,6-	3,2	1 434 519	0,2-	4 716 632	12,2-	3,3	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	285 669	3,2-	921 076	12,4-	3,2	569 769	0,0	1 835 982	9,2-	3,2	
Anderer Wohnsitz	118 536	17,1	274 617	14,1	2,3	225 561	15,1	494 568	11,0	2,2	
Zusammen	404 205	2,0	1 195 693	7,5-	3,0	795 330	3,9	2 330 550	5,6-	2,9	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	141 954	10,5	533 351	0,8-	3,8	261 327	15,8	963 414	3,3	3,7	
Anderer Wohnsitz	68 794	6,5	212 459	7,2	3,1	128 912	5,4	362 576	0,7	2,8	
Zusammen	210 748	9,2	745 810	1,3	3,5	390 239	12,1	1 325 990	2,6	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	3,1	
Anderer Wohnsitz	885 309	3,6	2 182 400	1,7	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	2,4	
Insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	3,0	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
		Anzahl		%			Anzahl		%	
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	266 806	8,7-	2 070 630	28,9-	7,8	502 145	10,3-	4 051 599	28,9-	8,1
Anderer Wohnsitz	24 709	10,2	59 941	1,3	2,4	44 109	2,0	111 207	0,6	2,5
Zusammen	291 515	7,3-	2 130 571	28,3-	7,3	546 254	9,4-	4 162 806	28,3-	7,6
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	215 048	6,8-	1 268 925	12,0-	5,9	403 724	3,2-	2 384 015	10,8-	5,9
Anderer Wohnsitz	32 973	2,8-	131 336	1,7-	4,0	54 710	6,1	203 827	1,3	3,7
Zusammen	248 021	6,3-	1 400 261	11,2-	5,6	458 434	2,2-	2 587 842	9,9-	5,6
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	95 947	4,4-	586 474	19,3-	6,1	177 107	5,0-	1 128 986	18,0-	6,4
Anderer Wohnsitz	10 335	11,3-	41 463	3,8-	4,0	17 742	4,4-	66 102	2,2-	3,7
Zusammen	106 282	5,1-	627 937	18,5-	5,9	194 849	5,0-	1 195 088	17,3-	6,1
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	577 801	7,3-	3 926 029	22,7-	6,8	1 082 976	6,9-	7 564 600	22,4-	7,0
Anderer Wohnsitz	68 017	0,0	232 740	1,3-	3,4	116 561	2,8	381 136	0,5	3,3
Zusammen	645 818	6,6-	4 158 769	21,8-	6,4	1 199 537	6,1-	7 945 736	21,5-	6,6
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	84 258	1,3-	485 883	18,0-	5,8	137 930	4,8-	928 891	16,2-	6,7
Anderer Wohnsitz	3 747	24,2	14 742	9,0	3,9	5 424	37,4	24 203	29,5	4,5
Zusammen	88 005	0,4-	500 625	17,4-	5,7	143 354	3,7-	953 094	15,4-	6,6
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	285 924	9,5-	1 328 783	15,9-	4,6	534 587	4,5-	2 558 407	12,2-	4,8
Anderer Wohnsitz	26 845	4,2-	115 774	5,5-	4,3	42 827	1,4	178 594	1,0	4,2
Zusammen	312 769	9,1-	1 444 557	15,2-	4,6	577 414	4,1-	2 737 001	11,4-	4,7
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	292 634	2,9-	1 100 263	8,6-	3,8	549 461	0,3-	2 097 593	6,9-	3,8
Anderer Wohnsitz	33 529	7,3	132 870	18,2	4,0	58 169	11,6	212 966	16,0	3,7
Zusammen	326 163	2,0-	1 233 133	6,3-	3,8	607 630	0,7	2 310 559	5,2-	3,8
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	3 441 692	1,9	7 678 534	2,0-	2,2	6 623 535	2,9	14 846 365	0,3-	2,2
Anderer Wohnsitz	753 171	4,0	1 686 274	1,5	2,2	1 465 094	5,5	3 252 534	2,5	2,2
Zusammen	4 194 863	2,2	9 364 808	1,4-	2,2	8 088 629	3,4	18 098 899	0,2	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	885 309	3,6	2 182 400	1,7	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	2,4
Insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	369 347	0,4	1 381 578	11,5-	3,7	685 526	3,2	2 599 896	8,5-	3,8
Anderer Wohnsitz	39 918	4,0-	172 351	2,2	4,3	69 488	0,3-	281 549	1,8	4,1
Zusammen	409 265	0,0	1 553 929	10,1-	3,8	755 014	2,9	2 881 445	7,5-	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	580 060	2,3-	2 555 878	12,3-	4,4	1 072 197	0,3-	4 822 216	10,4-	4,5
Anderer Wohnsitz	60 210	3,1	182 721	2,2	3,0	104 345	3,9	295 750	1,1	2,8
Zusammen	640 270	1,8-	2 738 599	11,4-	4,3	1 176 542	0,1	5 117 966	9,8-	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	603 710	3,0-	2 566 327	11,8-	4,3	1 118 852	1,4-	4 897 738	10,1-	4,4
Anderer Wohnsitz	67 936	2,9	219 096	0,6	3,2	118 052	1,2	373 817	1,1-	3,2
Zusammen	671 646	2,4-	2 785 423	11,0-	4,1	1 236 904	1,2-	5 271 555	9,5-	4,3
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	633 364	2,2-	2 507 582	18,9-	4,0	1 208 990	1,4-	4 867 904	18,4-	4,0
Anderer Wohnsitz	80 436	2,0	209 843	0,9	2,6	149 244	6,4	374 373	1,9	2,5
Zusammen	713 800	1,8-	2 717 425	17,6-	3,8	1 358 234	0,6-	5 242 277	17,2-	3,9
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	679 374	0,6-	1 907 459	12,0-	2,8	1 305 173	0,7-	3 723 689	11,4-	2,9
Anderer Wohnsitz	89 075	4,5	214 224	1,9	2,4	169 276	5,0	400 752	1,4	2,4
Zusammen	768 449	0,1-	2 121 677	10,8-	2,8	1 474 449	0,1-	4 124 441	10,3-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	319 598	0,7	721 340	5,4-	2,3	609 923	0,1-	1 407 259	5,1-	2,3
Anderer Wohnsitz	54 840	0,3	127 202	2,0	2,3	104 805	1,6	239 314	1,5	2,3
Zusammen	374 438	0,6	848 542	4,4-	2,3	714 728	0,1	1 646 573	4,2-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 496 856	1,7	2 879 334	0,4-	1,9	2 927 828	3,5	5 677 154	1,5	1,9
Anderer Wohnsitz	492 894	4,9	1 056 963	1,9	2,1	972 865	7,1	2 083 878	4,9	2,1
Zusammen	1 989 750	2,5	3 936 297	0,2	2,0	3 900 693	4,3	7 761 032	2,4	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	885 309	3,6	2 182 400	1,7	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	2,4
Insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	4 682 309	0,5-	14 519 492	10,9-	86,9	3,1	8 928 489	0,8	27 995 856	9,4-	87,4	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	3 985	21,2-	10 163	29,8-	0,5	2,6	7 699	11,0-	20 759	15,0-	0,5	2,7
Belgien	37 482	0,7	96 611	1,8	4,4	2,6	67 612	3,1	165 009	4,6	4,1	2,4
Dänemark	28 771	3,6	60 034	0,4	2,8	2,1	50 702	7,5	103 239	5,1	2,5	2,0
Finnland	7 721	2,2	16 723	10,4-	0,8	2,2	15 583	11,8	34 034	1,9	0,8	2,2
Frankreich	51 780	0,5-	116 870	2,0	5,4	2,3	96 972	1,3	210 218	3,9	5,2	2,2
Griechenland	7 460	8,5-	22 258	3,0	1,0	3,0	15 127	4,6-	43 606	2,9	1,1	2,9
Großbrit. und Nordirland	79 843	4,2	176 227	0,9-	8,1	2,2	153 528	5,6	327 566	0,9-	8,1	2,1
Irland, Republik	3 331	4,3	8 277	5,6-	0,4	2,5	6 075	3,0	14 885	8,6-	0,4	2,5
Island	1 412	16,2	2 983	3,7	0,1	2,1	2 658	19,0	5 504	7,9	0,1	2,1
Italien	57 309	13,4	134 917	9,7	6,2	2,4	109 597	12,3	264 391	11,3	6,5	2,4
Luxemburg	6 377	1,0	21 516	1,7	1,0	3,4	10 611	1,9	32 443	0,1-	0,8	3,1
Niederlande	151 426	2,2	450 799	5,1	20,7	3,0	262 523	1,8	725 630	1,1	17,9	2,8
Norwegen	9 431	16,7-	18 753	19,6-	0,9	2,0	17 994	6,7-	35 584	9,2-	0,9	2,0
Österreich	38 449	3,4	85 726	0,1-	3,9	2,2	75 047	6,4	165 185	2,5	4,1	2,2
Polen	21 357	10,9	75 459	8,3	3,5	3,5	44 843	10,8	149 008	9,6	3,7	3,3
Portugal	5 461	20,2	19 146	3,9	0,9	3,5	10 633	18,3	38 181	12,4	0,9	3,6
Rußland	14 713	7,2-	43 955	14,1-	2,0	3,0	32 259	10,3	92 018	2,7-	2,3	2,9
Schweden	26 340	3,2	49 064	2,2	2,2	1,9	47 742	6,3	91 559	7,3	2,3	1,9
Schweiz	41 196	0,7-	87 457	4,8-	4,0	2,1	79 739	4,3	168 800	1,3	4,2	2,1
Spanien	20 541	8,3	47 975	9,5	2,2	2,3	40 695	11,8	95 067	12,8	2,3	2,3
Tschechische Republik	12 857	4,7	31 114	7,8-	1,4	2,4	24 813	3,6	61 397	5,0-	1,5	2,5
Türkei	9 232	5,3	26 324	12,2	1,2	2,9	20 140	10,3	56 583	15,3	1,4	2,8
Ungarn	8 098	5,7-	23 285	11,7-	1,1	2,9	16 143	2,7-	44 568	13,6-	1,1	2,8
Sonstige europ. Länder	17 599	2,1	51 101	2,8	2,3	2,9	35 738	7,3	101 538	7,7	2,5	2,8
Zusammen	662 171	2,7	1 676 737	1,5	76,8	2,5	1 244 533	5,0	3 046 772	3,0	75,2	2,4
Afrika												
Republik Südafrika	2 828	18,7	6 015	6,8	0,3	2,1	5 947	10,9	13 154	5,2	0,3	2,2
Sonstige afrik. Länder	4 956	26,4	14 201	1,8-	0,7	2,9	9 698	15,1	26 842	1,6-	0,7	2,8
Zusammen	7 784	23,5	20 216	0,6	0,9	2,6	15 645	13,4	39 996	0,6	1,0	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	4 462	22,3	11 410	18,9	0,5	2,6	9 333	17,9	23 116	9,9	0,6	2,5
China Volksrep. und Hongkong	7 386	3,8-	22 748	9,1-	1,0	3,1	15 237	0,7-	45 168	8,2-	1,1	3,0
Israel	6 109	4,3	15 102	1,2	0,7	2,5	12 599	13,0	32 014	14,8	0,8	2,5
Japan	35 229	11,4-	67 125	7,1-	3,1	1,9	64 651	5,2-	123 798	1,9-	3,1	1,9
Südkorea	6 048	11,3	12 736	10,1	0,6	2,1	12 812	6,7	26 066	1,2	0,6	2,0
Taiwan	5 098	1,7	13 545	6,3	0,6	2,7	9 034	21,3	26 094	34,7	0,6	2,9
Sonstige asiat. Länder	17 376	1,2-	43 711	7,8-	2,0	2,5	35 729	5,7-	89 017	10,1-	2,2	2,5
Zusammen	81 708	3,9-	186 377	3,6-	8,5	2,3	159 395	0,3-	365 273	0,9-	9,0	2,3
Amerika												
Kanada	6 384	2,9	16 448	0,6	0,8	2,6	12 567	5,6	31 701	7,2	0,8	2,5
USA	86 626	16,4	193 548	11,5	8,9	2,2	166 308	13,9	367 523	7,3	9,1	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 782	62,5	6 410	10,6	0,3	2,3	5 865	84,0	13 025	28,0	0,3	2,2
Brasilien	5 610	12,8	12 831	2,5	0,6	2,3	12 009	9,0	27 159	0,4	0,7	2,3
Sonstige südamerik. Länder	5 155	11,5-	13 198	10,2-	0,6	2,6	10 641	9,3-	27 826	5,8-	0,7	2,6
Zusammen	106 557	14,4	242 435	8,8	11,1	2,3	207 390	12,8	467 234	6,5	11,5	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	5 876	5,7-	13 470	19,8-	0,6	2,3	15 795	4,7	34 539	1,8-	0,9	2,2
Ohne Angabe	21 213	10,5	43 165	6,8	2,0	2,0	45 317	6,3	95 619	6,2	2,4	2,1
Ausland zusammen	885 309	3,6	2 182 400	1,7	13,1	2,5	1 688 075	5,5	4 049 433	3,0	12,6	2,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	5 567 618	0,2	16 701 892	9,4-	100,0	3,0	10 616 564	1,5	32 045 289	8,0-	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Februar 1997										Jan. - Feb. 1997			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 1)	darunter				insge- samt 4)	darunter				aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat			zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten		%				
Deutschland														
Baden-Württemberg	7 033	6 339	90,1	1,2-	292 694	266 365	91,0	0,1	25,5	28,4	23,2	26,3		
Bayern	14 455	13 440	93,0	1,3	561 621	526 884	93,8	1,4	28,4	30,5	25,4	27,6		
Berlin	440	440	100,0	7,1	49 994	48 915	97,8	11,1	30,2	30,8	29,7	30,4		
Brandenburg	1 285	1 049	81,6	16,4	69 309	55 512	80,1	15,1	19,2	24,1	17,6	22,3		
Bremen	90	84	93,3	0,0	8 396	8 209	97,8	3,6	30,2	30,9	28,2	29,1		
Hamburg	283	253	89,4	0,4-	27 073	25 720	95,0	0,1	35,5	37,4	32,0	33,6		
Hessen	3 570	3 019	84,6	0,5	187 830	162 880	86,7	0,7	29,7	34,3	27,8	31,9		
Mecklenburg-Vorpommern	1 848	1 288	69,7	18,7	103 927	73 035	70,3	24,6	13,2	19,1	11,2	16,5		
Niedersachsen	6 351	4 866	76,6	1,6	264 761	215 705	81,5	2,9	20,2	25,0	18,3	22,9		
Nordrhein-Westfalen	5 731	5 316	92,8	0,8	268 304	255 095	95,1	2,6	32,3	34,2	30,1	32,5		
Rheinland-Pfalz	3 782	3 328	88,0	1,5	153 526	141 190	92,0	2,0	18,3	19,9	17,2	18,7		
Saarland	365	305	83,6	1,9-	15 612	14 013	89,8	1,7	30,0	33,7	28,1	31,5		
Sachsen	2 135	1 988	93,1	38,2	111 163	99 123	89,2	28,2	25,6	28,9	22,9	25,9		
Sachsen-Anhalt	998	952	95,4	1,3	50 818	46 584	91,7	3,8	23,6	25,8	20,8	23,0		
Schleswig-Holstein	4 956	3 362	67,8	6,7	182 694	128 336	70,2	2,8	11,6	16,6	10,5	14,9		
Thüringen	1 591	1 378	86,6	3,3	75 390	64 583	85,7	4,6	23,3	27,3	20,3	23,9		
Bundesgebiet	54 913	47 407	86,3	3,2	2 423 112	2 132 149	88,0	3,9	24,6	28,2	22,4	25,9		
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	46 974	40 670	86,6	1,2	2 000 008	1 781 037	89,1	1,7	25,4	28,7	23,2	26,5		
Neue Länder und Berlin-Ost	7 939	6 737	84,9	16,9	423 104	351 112	83,0	16,5	21,0	25,4	18,6	22,8		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1997								Jan. - Feb. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
		Anzahl	%		Anzahl					%			

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	815	753	92,4	0,0	53 653	50 131	93,4	0,4	27,1	29,3	24,0	26,3
Gasthöfe	309	275	89,0	2,1-	6 697	5 914	88,3	3,8-	13,6	16,1	12,6	15,0
Pensionen	870	645	74,1	6,0-	22 749	16 616	73,0	5,2-	12,3	17,3	10,7	15,3
Hotels garnis	921	742	80,6	0,1	22 314	18 669	83,7	1,8	16,6	20,0	15,3	18,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 915	2 415	82,8	1,9-	105 413	91 330	86,6	0,7-	20,8	24,4	18,6	22,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	123	109	88,6	6,0-	9 191	7 482	81,4	7,4-	28,1	34,7	25,5	30,4
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	574	542	94,4	5,7	18 322	17 423	95,1	3,1	19,0	20,0	17,7	18,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	738	690	93,5	3,1	31 965	29 122	91,1	0,6-	21,0	23,1	19,3	21,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	532	485	91,2	6,0-	87 812	81 604	92,9	2,2-	54,0	58,6	51,1	56,4
Betriebe zusammen	4 185	3 590	85,8	1,5-	225 190	202 056	89,7	1,3-	33,8	38,0	31,3	35,8

Heilklimatische Kurorte

Hotels	531	512	96,4	1,0-	35 335	33 475	94,7	1,5-	38,4	40,7	34,5	36,9
Gasthöfe	269	255	94,8	0,4-	6 983	6 515	93,3	1,7-	23,1	24,9	20,1	21,6
Pensionen	531	511	96,2	1,2-	12 700	12 133	95,5	0,4	34,0	35,7	29,1	31,1
Hotels garnis	969	952	98,2	2,2-	17 180	16 525	96,2	1,9-	34,5	35,9	28,7	29,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 300	2 230	97,0	1,5-	72 198	68 648	95,1	1,3-	35,2	37,2	30,8	32,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	173	167	96,5	3,5-	11 908	11 505	96,6	2,0-	46,2	48,0	41,0	43,5
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	907	893	98,5	3,6	24 819	24 170	97,4	7,0	38,1	39,1	31,5	32,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 172	1 143	97,5	2,2	44 475	42 336	95,2	3,9	38,8	40,8	33,2	35,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	6,5	11 434	11 215	98,1	8,0	63,9	65,5	60,2	61,5
Betriebe zusammen	3 555	3 455	97,2	0,1-	128 107	122 199	95,4	1,3	39,0	41,0	34,2	36,2

Kneippkurorte

Hotels	407	366	89,9	0,0	22 415	20 501	91,5	1,3	26,3	29,0	23,5	26,4
Gasthöfe	223	192	86,1	5,0-	4 870	4 281	87,9	3,6-	15,5	17,8	14,2	16,9
Pensionen	346	303	87,6	1,9-	8 330	7 140	85,7	0,9-	18,9	22,2	15,8	18,5
Hotels garnis	261	231	88,5	6,0	5 499	4 761	86,6	3,8	14,0	16,2	11,4	13,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 237	1 092	88,3	0,3-	41 114	36 683	89,2	0,6	21,9	24,7	19,2	22,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	77	70	90,9	6,7-	5 490	4 829	88,0	5,4-	32,6	37,3	31,5	36,7
Ferienhäuser, -wohnungen	276	247	89,5	4,7	8 415	7 797	92,7	1,8	20,9	22,5	17,1	18,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	39	34	87,2	2,9-	3 695	3 162	85,6	2,5-	12,5	14,6	10,9	13,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	392	351	89,5	1,4	17 600	15 788	89,7	1,4-	22,8	25,4	20,3	22,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	123	91,8	3,4	17 380	16 435	94,6	5,1	54,2	57,7	50,9	55,2
Betriebe zusammen	1 763	1 566	88,8	0,4	76 094	68 906	90,6	1,2	29,5	32,7	26,6	30,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Februar 1997							Jan. - Feb. 1997				
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
		insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
			geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
			zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)					Veränd. gegenüber Vorjahresmonat
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 753	1 631	93,0	0,3-	111 403	104 107	93,5	0,0	30,5	32,9	27,2	29,8	
Gasthöfe	801	722	90,1	2,3-	18 550	16 710	90,1	2,9-	17,7	20,0	15,8	18,1	
Pensionen	1 747	1 459	83,5	3,5-	43 779	35 889	82,0	2,5-	19,9	24,6	17,0	21,4	
Hotels garnis	2 151	1 925	89,5	0,4-	44 993	39 955	88,8	0,5	23,1	26,1	19,9	22,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 452	5 737	88,9	1,4-	218 725	196 661	89,9	0,6-	25,8	28,9	22,7	25,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	373	346	92,8	4,9-	26 589	23 816	89,6	4,5-	37,2	41,6	33,7	37,9	
Ferienzentren	4	3	75,0	25,0-	1 607	1 595	99,3	0,7-	36,9	37,2	31,9	32,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 757	1 682	95,7	4,4	51 556	49 390	95,8	4,7	28,5	29,8	24,2	25,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	168	153	91,1	0,6-	14 288	12 445	87,1	0,7	19,8	22,8	17,6	20,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 302	2 184	94,9	2,4	94 040	87 246	92,8	1,4	29,8	32,1	26,0	28,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	749	690	92,1	3,1-	116 626	109 254	93,7	0,2-	55,0	59,2	52,0	56,7	
Betriebe zusammen	9 503	8 611	90,6	0,6-	429 391	393 161	91,6	0,1-	34,6	38,1	31,4	34,9	
Seebäder													
Hotels	294	218	74,1	0,0	19 529	15 097	77,3	3,9	11,8	15,3	10,3	13,2	
Gasthöfe	78	54	69,2	0,0	2 488	1 556	62,5	14,0-	6,7	11,2	6,4	10,6	
Pensionen	248	126	50,8	12,5	6 787	3 177	46,8	3,5	3,1	6,6	3,0	6,3	
Hotels garnis	800	417	52,1	2,1-	18 527	10 111	54,6	0,7-	4,2	7,8	3,6	6,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 420	815	57,4	0,6	47 331	29 941	63,3	1,2	7,3	11,6	6,4	10,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	216	136	63,0	6,8-	26 416	13 583	51,4	8,1-	12,0	24,8	9,4	20,9	
Ferienzentren	6	5	83,3	0,0	11 444	10 355	90,5	3,4-	28,4	31,4	20,9	23,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 123	2 028	64,9	6,9	85 696	59 251	69,1	6,7	3,1	4,6	3,6	5,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	27	14	51,9	17,6-	4 382	2 408	55,0	19,8-	2,1	3,8	1,5	2,7	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 372	2 183	64,7	5,7	127 938	85 597	66,9	1,9	7,2	10,9	6,3	9,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	57	52	91,2	1,9-	10 154	8 833	87,0	0,0	51,3	59,0	49,0	58,4	
Betriebe zusammen	4 849	3 050	62,9	4,2	185 423	124 371	67,1	1,6	9,6	14,5	8,7	13,2	
Luftkurorte													
Hotels	1 007	925	91,9	0,3-	53 658	49 433	92,1	0,7	23,2	25,5	21,0	23,3	
Gasthöfe	958	875	91,3	0,2	22 526	20 651	91,7	0,9	12,8	14,2	11,9	13,4	
Pensionen	704	589	82,8	4,4-	15 217	12 514	82,2	4,5-	17,4	21,3	15,5	18,8	
Hotels garnis	1 128	1 017	90,2	1,1	20 633	18 414	89,2	1,5	23,1	25,9	19,7	22,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 797	3 400	89,5	0,5-	112 034	101 012	90,2	0,2	20,3	22,7	18,2	20,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	311	288	92,6	1,8	22 018	20 056	91,1	1,0	32,4	35,7	30,7	34,2	
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 315	95,6	4,4-	58,5	61,2	51,6	54,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 096	1 015	92,6	5,8	38 327	36 073	94,1	3,0	25,6	27,3	22,0	23,3	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	186	163	87,6	5,8-	13 832	12 141	87,8	8,1-	18,9	21,5	16,4	18,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 598	1 471	92,1	3,6	80 780	74 585	92,3	0,1-	29,0	31,5	25,8	28,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	73	70	95,9	6,1	10 260	9 904	96,5	7,6	53,1	55,3	50,7	53,8	
Betriebe zusammen	5 468	4 941	90,4	0,8	203 074	185 501	91,3	0,4	25,4	28,0	22,9	25,3	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Februar 1997										Jan. - Feb. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 118	988	88,4	1,4-	55 435	49 175	88,7	0,7	19,4	22,1	17,5	20,2
Gasthöfe	1 639	1 446	88,2	0,3	40 430	35 363	87,5	0,6-	11,0	12,9	10,1	11,9
Pensionen	754	564	74,8	1,3	17 265	13 090	75,8	1,7	15,2	20,1	13,0	17,3
Hotels garnis	853	666	78,1	0,0	16 733	13 284	79,4	0,7	13,8	17,5	12,2	15,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 364	3 664	84,0	0,1-	129 863	110 912	85,4	0,4	15,5	18,4	13,9	16,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	335	295	88,1	1,7	24 663	21 136	85,7	2,4	27,9	33,1	26,3	31,7
Ferienzentren	8	8	100,0	11,1-	5 758	5 758	100,0	0,5-	40,7	40,7	36,9	36,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 331	985	74,0	6,7	49 519	36 711	74,1	4,8	14,0	18,9	11,3	15,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	174	147	84,5	0,7	12 493	10 779	86,3	1,9	16,8	19,5	14,1	16,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 848	1 435	77,7	4,9	92 433	74 384	80,5	3,3	19,7	24,7	17,3	21,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	60	57	95,0	1,8	8 842	8 358	94,5	7,3	64,2	68,0	58,7	63,6
Betriebe zusammen	6 272	5 156	82,2	1,3	231 138	193 654	83,8	1,8	18,1	23,0	17,0	20,6
Sonstige Gemeinden 7)												
Hotels	9 184	8 631	94,0	3,8	637 023	601 906	94,5	5,6	26,4	28,0	24,3	26,0
Gasthöfe	7 228	6 550	90,6	1,2	165 578	148 185	89,5	1,4	15,4	17,4	14,0	16,0
Pensionen	3 083	2 668	86,5	15,1	71 036	59 920	84,4	13,6	16,6	19,8	15,1	18,1
Hotels garnis	4 522	4 137	91,5	3,3	187 888	175 048	93,2	4,7	27,4	29,5	25,5	27,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 017	21 986	91,5	4,1	1 061 525	985 059	92,8	5,2	24,2	26,2	22,3	24,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 488	1 285	86,4	4,2	106 113	89 989	84,8	4,9	26,6	31,7	24,1	29,5
Ferienzentren	25	14	56,0	7,7	11 377	9 390	82,5	2,5-	55,5	67,3	43,1	53,9
Ferienhäuser, -wohnungen	2 131	1 369	64,2	29,2	76 619	48 197	62,9	31,4	7,5	12,0	6,9	11,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	923	774	83,9	7,6	79 340	65 697	82,8	7,7	17,1	20,8	14,2	18,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 567	3 442	75,4	13,8	273 449	213 273	78,0	10,5	19,7	25,4	17,2	22,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	237	221	93,2	2,8	39 112	37 130	94,9	15,8	60,7	64,1	59,1	63,3
Betriebe zusammen	28 821	25 649	89,0	5,3	1 374 086	1 235 462	89,9	6,4	24,3	27,2	22,3	25,2
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 356	12 393	92,8	2,4	877 048	819 718	93,5	4,2	25,9	27,9	23,8	25,7
Gasthöfe	10 704	9 647	90,1	0,7	249 572	222 465	89,1	0,5	14,5	16,5	13,3	15,2
Pensionen	6 535	5 400	82,6	5,7	154 084	124 590	80,9	5,1	16,8	21,0	14,9	18,7
Hotels garnis	9 454	8 162	86,3	1,6	288 774	256 812	88,9	3,4	24,2	27,2	22,0	25,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 050	35 602	88,9	2,2	1 569 478	1 423 585	90,7	3,5	22,9	25,4	20,9	23,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 723	2 350	86,3	1,5	205 799	168 580	81,9	1,6	26,9	33,2	24,4	30,9
Ferienzentren	48	35	72,9	2,8-	36 789	33 413	90,8	2,7-	44,5	49,0	36,2	40,3
Ferienhäuser, -wohnungen	9 438	7 079	75,0	9,8	301 717	229 622	76,1	9,6	13,2	17,4	11,6	15,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 478	1 251	84,6	3,5	124 335	103 470	83,2	3,3	17,1	20,6	14,4	17,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	13 687	10 715	78,3	7,0	668 640	535 085	80,0	4,9	19,9	25,0	17,4	22,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 176	1 090	92,7	1,1-	184 994	173 479	93,8	3,7	56,3	60,5	53,6	58,4
Betriebe insgesamt	54 913	47 407	86,3	3,2	2 423 112	2 132 149	88,0	3,9	24,6	28,2	22,4	25,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.- 7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg Bundesrep. Deutschland	3 256	1,5-	16 409	6,2-	5,0	6 585	2,0-	38 854	2,1-	5,9
Anderer Wohnsitz	835	4,0	4 628	12,5	5,5	1 214	0,8	7 443	21,2	6,1
Zusammen	4 091	0,4-	21 037	2,7-	5,1	7 799	1,5-	46 297	1,1	5,9
Bayern Bundesrep. Deutschland	7 630	12,2	49 271	4,1	6,5	16 851	0,3-	136 418	3,7	8,1
Anderer Wohnsitz	1 000	15,0-	7 758	16,2-	7,8	1 612	20,9-	12 735	11,8-	7,9
Zusammen	8 630	8,2	57 029	0,8	6,6	18 463	2,5-	149 153	2,2	8,1
Berlin Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg Bundesrep. Deutschland	167	18,4	1 007	30,3-	6,0	353	7,0	1 716	31,2-	4,9
Anderer Wohnsitz	9	60,9-	85	61,5-	9,4	18	60,0-	161	42,3-	8,9
Zusammen	176	7,3	1 092	34,5-	6,2	371	1,1-	1 877	32,4-	5,1
Hessen Bundesrep. Deutschland	1 642	13,2	6 400	2,8-	3,9	3 176	2,3-	14 520	12,9-	4,6
Anderer Wohnsitz	149	19,5-	377	38,5-	2,5	289	26,5-	1 243	9,4-	4,3
Zusammen	1 791	9,5	6 777	5,8-	3,8	3 465	4,9-	15 763	12,6-	4,5
Mecklenburg-Vorpommern Bundesrep. Deutschland	885	211,6	1 810	122,9	2,0	1 524	99,5	3 321	54,6	2,2
Anderer Wohnsitz	6	70,0-	30	43,4-	5,0	19	50,0-	82	13,7-	4,3
Zusammen	891	193,1	1 840	112,7	2,1	1 543	92,4	3 403	51,7	2,2
Niedersachsen Bundesrep. Deutschland	3 483	6,1-	18 181	18,7	5,2	8 154	5,8-	42 417	5,7	5,2
Anderer Wohnsitz	586	12,0	3 761	78,4	6,4	825	1,2	4 981	22,7	6,0
Zusammen	4 069	3,9-	21 942	25,9	5,4	8 979	5,2-	47 398	7,3	5,3
Nordrhein-Westfalen Bundesrep. Deutschland	1 985	6,0	6 091	18,2-	3,1	4 338	18,6	14 643	7,0-	3,4
Anderer Wohnsitz	490	31,9-	2 389	37,2-	4,9	869	18,0-	4 101	32,6-	4,7
Zusammen	2 475	4,5-	8 480	24,6-	3,4	5 207	10,4	18 744	14,1-	3,6
Rheinland-Pfalz Bundesrep. Deutschland	2 056	25,1-	5 895	15,0-	2,9	3 112	18,7-	10 980	2,3-	3,5
Anderer Wohnsitz	568	30,9	2 270	67,3	4,0	726	4,0	3 142	41,3	4,3
Zusammen	2 624	17,4-	8 165	1,6-	3,1	3 838	15,2-	14 122	4,9	3,7
Saarland Bundesrep. Deutschland	71	26,0-	233	43,9-	3,3	168	14,3-	525	5,6-	3,1
Anderer Wohnsitz	5	150,0	11	450,0	2,2	15	650,0	50	**	3,3
Zusammen	76	22,4-	244	41,5-	3,2	183	7,6-	575	3,0	3,1
Sachsen Bundesrep. Deutschland	197	55,1	821	25,5	4,2	423	52,2	2 002	69,2	4,7
Anderer Wohnsitz	8	75,0-	11	96,8-	1,4	31	45,6-	75	83,8-	2,4
Zusammen	205	28,9	832	16,8-	4,1	454	35,5	2 077	26,3	4,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	176 10	53,1- 150,0	965 231	25,7- **	5,5 23,1	521 46	19,5- 228,6	3 254 1 017	25,2 **	6,2 22,1
Zusammen	186	50,9-	1 196	8,7-	6,4	567	14,2-	4 271	60,0	7,5
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	201 24	81,1 242,9	666 36	40,2 140,0	3,3 1,5	361 32	17,2 88,2	1 706 65	5,1- 109,7	4,7 2,0
Zusammen	225	90,7	702	43,3	3,1	393	20,9	1 771	3,2-	4,5
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	498 29	9,2 81,3	1 341 116	16,8- 36,5	2,7 4,0	1 123 34	18,5 70,0	3 192 121	1,6 27,4	2,8 3,6
Zusammen	527	11,7	1 457	14,1-	2,8	1 157	19,5	3 313	2,4	2,9
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	22 375 3 760	3,6 4,9-	109 829 22 129	1,3 0,6	4,9 5,9	46 985 5 791	0,1 10,1-	275 475 35 929	1,4 1,1	5,9 6,2
Insgesamt	26 135	2,3	131 958	1,1	5,0	52 776	1,1-	311 404	1,4	5,9
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	20 403 3 675	1,2 4,6-	103 519 21 346	1,3 0,3	5,1 5,8	42 909 5 607	1,9- 10,3-	261 179 33 921	0,9 1,6-	6,1 6,0
Zusammen	24 078	0,3	124 865	1,1	5,2	48 516	3,0-	295 100	0,6	6,1
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	1 972 85	38,3 15,0-	6 310 783	1,0 8,4	3,2 9,2	4 076 184	28,6 1,6-	14 296 2 008	10,5 89,8	3,5 10,9
Zusammen	2 057	34,8	7 093	1,8	3,4	4 260	26,9	16 304	16,5	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 1997					Jan. - Feb. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	22 375	3,6	109 829	1,3	83,2	4,9	46 985	0,1	275 475	1,4	88,5	5,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7	X	49	X	0,2	7,0	11	**	69	**	0,2	6,3
Belgien	247	73,9	1 165	58,9	5,3	4,7	344	55,7	1 763	61,2	4,9	5,1
Dänemark	117	3,5	578	50,5	2,6	4,9	194	0,0	910	32,5	2,5	4,7
Finnland	4	71,4	43	43,3	0,2	10,8	15	25,0	133	189,1	0,4	8,9
Frankreich	76	38,2	461	23,3	2,1	6,1	138	8,7	1 279	96,8	3,6	9,3
Griechenland	6	100,0	12	300,0	0,1	2,0	10	150,0	24	500,0	0,1	2,4
Großbrit. und Nordirland	272	65,9	1 721	45,7	7,8	6,3	364	31,4	2 540	16,2	7,1	7,0
Irland, Republik	1	75,0	6	53,8	0,0	6,0	18	260,0	120	300,0	0,3	6,7
Island	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	16	166,7	42	2,4	0,2	2,6	52	18,7	240	17,8	0,7	4,6
Luxemburg	35	16,7	180	33,3	0,8	5,1	44	18,9	213	21,7	0,6	4,8
Niederlande	2 686	13,7	16 381	1,6	74,0	6,1	3 970	17,5	24 207	3,3	67,4	6,1
Norwegen	16	14,3	112	36,6	0,5	7,0	16	61,9	132	57,4	0,4	8,3
Österreich	19	35,7	124	65,3	0,6	6,5	32	60,0	244	180,5	0,7	7,6
Polen	22	46,7	278	150,5	1,3	12,6	68	47,8	576	39,1	1,6	8,5
Portugal	8	X	14	X	0,1	1,8	8	300,0	14	76,7	0,0	1,8
Rußland	9	350,0	58	222,2	0,3	6,4	16	77,8	120	224,3	0,3	7,5
Schweden	21	133,3	94	452,9	0,4	4,5	46	318,2	183	863,2	0,5	4,0
Schweiz	141	213,3	521	252,0	2,4	3,7	189	80,0	901	156,0	2,5	4,8
Spanien	2	50,0	22	175,0	0,1	11,0	4	63,8	48	12,7	0,1	12,0
Tschechische Republik	7	40,0	40	0,0	0,2	5,7	17	10,5	89	38,2	0,2	5,2
Türkei	2	33,3	4	81,0	0,0	2,0	2	33,3	4	81,0	0,0	2,0
Ungarn	12	20,0	74	7,5	0,3	6,2	16	54,3	102	39,3	0,3	6,4
Sonstige europ. Länder	6	71,4	22	80,2	0,1	3,7	17	67,3	78	75,3	0,2	4,6
Zusammen	3 732	1,5	22 001	8,6	99,4	5,9	5 591	8,7	33 989	5,6	94,6	6,1
Afrika												
Republik Südafrika	1	X	1	X	0,0	1,0	7	X	8	X	0,0	1,1
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1	X	1	X	0,0	1,0	7	133,3	8	166,7	0,0	1,1
Asien												
Israel	-	-	21	X	0,1	X	1	X	34	X	0,1	34,0
Japan	1	X	28	40,0	0,1	28,0	1	0,0	28	45,1	0,1	28,0
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1	X	49	145,0	0,2	49,0	2	80,0	62	1,6	0,2	31,0
Amerika												
Kanada	1	X	7	X	0,0	7,0	3	50,0	41	46,4	0,1	13,7
USA	8	X	20	X	0,1	2,5	17	X	99	X	0,3	5,8
Mittelamerika und Karibik	1	X	1	X	0,0	1,0	1	X	1	X	0,0	1,0
Brasilien	-	-	-	-	-	-	2	X	24	X	0,1	12,0
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	2	33,3	48	**	0,1	24,0
Zusammen	10	X	28	X	0,1	2,8	25	400,0	213	565,6	0,6	8,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	10	150,0	38	850,0	0,2	3,8	23	130,0	63	200,0	0,2	2,7
Ohne Angabe	6	96,2	12	99,3	0,1	2,0	143	50,9	1 594	50,9	4,4	11,1
Ausland zusammen	3 760	4,9	22 129	0,6	16,8	5,9	5 791	10,1	35 929	1,1	11,5	6,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	26 135	2,3	131 958	1,1	100,0	5,0	52 776	1,1	311 404	1,4	100,0	5,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Februar 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	212	212	104	21 044	9 176	3,6	43,6
Bayern	397	345	166	31 863	17 718	0,7-	55,6
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	167	166	24	12 207	2 180	20,0	17,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	157	157	51	15 020	4 029	8,6	26,8
Mecklenburg-Vorpommern	171	168	31	28 698	7 742	3,5	27,0
Niedersachsen	401	304	116	26 424	11 946	13,1	45,2
Nordrhein-Westfalen	412	219	122	14 030	8 491	4,7	60,5
Rheinland-Pfalz	246	241	119	18 697	10 044	0,5	53,7
Saarland	36	35	14	1 423	789	28,9-	55,4
Sachsen	85	85	14	7 306	937	19,8-	12,8
Sachsen-Anhalt	63	63	23	5 176	2 326	13,4	44,9
Schleswig-Holstein	280	275	25	16 478	1 878	11,8-	11,4
Thüringen	48	46	18	3 942	1 710	12,3-	43,4
Insgesamt	2 681	2 322	829	203 267	79 476	3,5	39,1
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	2 146	1 793	718	145 488	64 131	3,6	44,1
Neue Länder und Berlin-Ost	535	529	111	57 779	15 345	2,9	26,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unter-
nehmerseinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

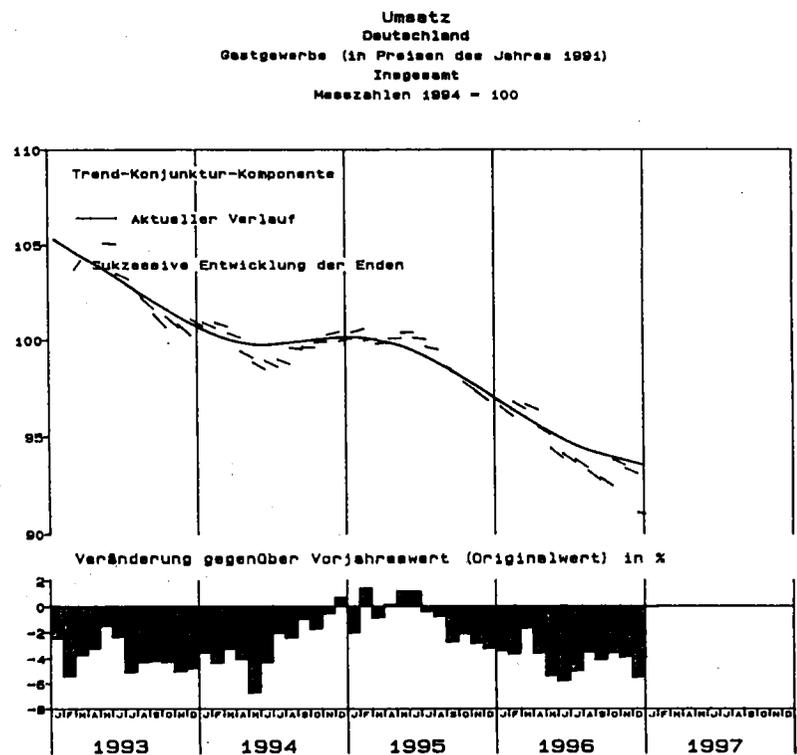
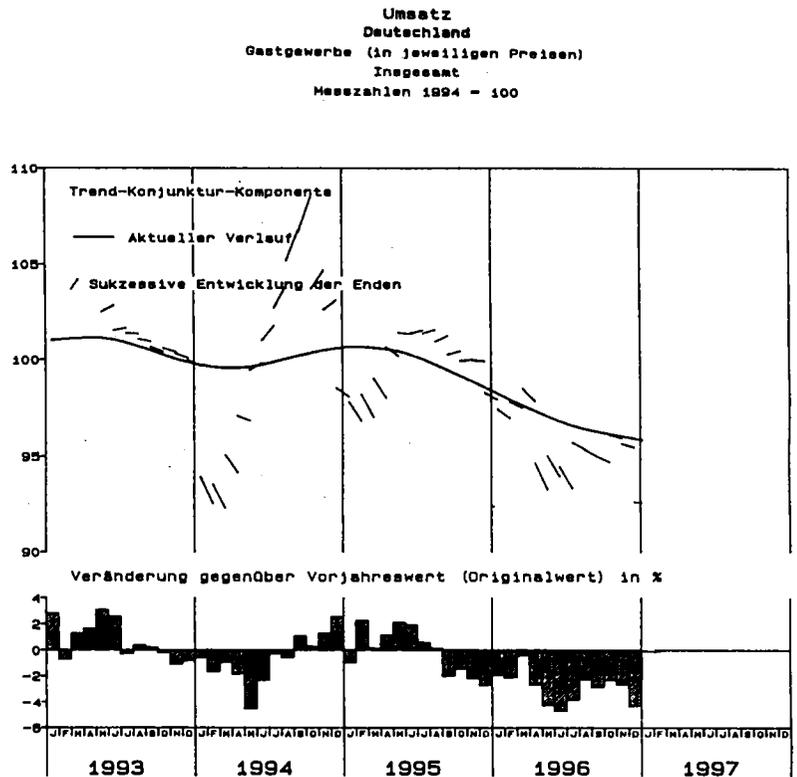
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1994 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung der Umsätze (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
Meßzahlen 1994 = 100

Berichtszeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		ingesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)
Deutschland								
1994	100,0	x	100,0	x	100,0	x	100,0	x
1995	99,9	- 0,1	99,1	- 0,9	97,8	- 2,2	99,1	- 0,9
1996	97,0	- 2,9	95,0	- 4,1	95,1	- 2,8	98,4	- 0,7
1995 1. Halbjahr	95,3	0,0	96,0	+ 0,2	96,9	- 2,1	97,7	- 0,7
2. Halbjahr	103,4	- 1,2	102,1	- 2,0	98,6	- 2,4	100,6	- 1,0
1996 1. Halbjahr	96,4	+ 1,2	92,2	- 4,0	94,3	- 2,7	97,1	- 0,6
2. Halbjahr	100,3	- 3,0	97,8	- 4,2	95,8	- 2,8	99,7	- 0,9
1995 1. Quartal	87,4	+ 0,5	87,4	- 0,5	94,2	- 2,3	94,5	- 0,9
2. Quartal	105,4	+ 1,7	104,6	+ 0,8	99,6	- 2,0	100,9	- 0,6
3. Quartal	108,0	- 0,5	106,6	- 1,3	100,9	- 1,7	102,0	- 0,8
4. Quartal	98,8	- 2,1	100,2	- 0,2	96,4	- 3,0	99,1	- 1,3
1996 1. Quartal	86,2	- 1,4	84,9	- 2,9	91,9	- 2,4	94,2	- 0,3
2. Quartal	101,3	- 3,9	99,4	- 5,0	96,8	- 2,8	100,0	- 0,9
3. Quartal	104,7	- 3,1	102,1	- 4,2	97,2	- 3,7	100,5	- 1,5
4. Quartal	95,8	- 3,0	95,2	- 5,0	94,4	- 2,1	98,9	- 0,2
1995 Januar	82,8	- 1,0	82,9	- 2,0	93,6	- 1,9	94,2	- 0,1
Februar	85,3	+ 2,3	85,3	+ 1,4	94,2	- 1,9	94,7	- 0,5
März	94,2	+ 0,1	94,0	- 0,8	94,7	- 3,3	94,7	- 2,1
April	98,2	+ 1,1	97,7	+ 0,1	97,8	- 2,3	98,3	- 1,2
Mai	110,8	+ 2,1	110,1	+ 1,2	100,3	- 1,9	102,0	- 0,3
Juni	107,1	+ 1,9	106,1	+ 1,1	100,9	- 1,5	102,4	- 0,2
Juli	107,4	+ 0,6	106,0	- 0,4	100,5	- 1,9	101,4	- 1,4
August	107,4	+ 0,1	106,0	- 0,7	101,2	- 1,5	102,4	- 0,7
September	109,1	- 2,0	107,7	- 2,7	100,9	- 1,8	102,1	- 0,4
Oktober	107,4	- 1,5	106,0	- 2,1	98,8	- 2,5	100,9	- 0,8
November	91,2	- 2,1	90,2	- 2,8	95,1	- 3,4	97,6	- 1,8
Dezember	97,9	- 2,7	96,9	- 3,2	95,3	- 3,2	98,8	- 1,2
1996 Januar	81,2	- 1,9	80,1	- 3,4	90,8	- 3,0	93,0	- 1,3
Februar	83,5	- 2,1	82,2	- 3,6	91,5	- 2,9	94,0	- 0,7
März	93,8	- 0,4	92,4	- 1,7	93,3	- 1,5	95,6	+ 1,0
April	95,6	- 2,6	94,2	- 3,6	95,5	- 2,4	98,1	- 0,2
Mai	106,1	- 4,2	104,2	- 5,4	97,2	- 3,1	100,7	- 1,3
Juni	102,1	- 4,7	100,0	- 5,7	97,6	- 3,3	101,1	- 1,3
Juli	103,3	- 3,8	100,7	- 5,0	97,0	- 3,5	99,9	- 1,5
August	105,0	- 2,2	102,3	- 3,5	97,2	- 4,0	100,7	- 1,7
September	106,0	- 2,8	103,3	- 4,1	97,5	- 3,4	100,8	- 1,3
Oktober	104,9	- 2,3	102,2	- 3,6	96,2	- 2,6	99,6	- 1,3
November	88,8	- 2,6	86,7	- 3,9	92,8	- 2,4	97,0	- 0,6
Dezember	93,7	- 4,3	91,6	- 5,5	94,2	- 1,2	100,2	+ 1,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber Vorjahreszeitraum.

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		FEB. 1997 GEGENUEBER		FEB. 97 UND JAN. 97 GEGENUEBER		FEB. 97 GEGENUEBER	
		FEB. 1996	JAN. 1997	FEB. 96 UND JAN. 96	JAN./FEB. 96	FEB. 96	JAN./FEB. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		

Deutschland

55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	-2,7	4,7	-1,4	-1,4	-4,0	-2,7
55 2	Sonst.Berberbergungs- gewerbe	0,4	-3,2	2,9	2,9	-1,8	1,0
	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,5	4,2	-1,1	-1,1	-3,9	-2,5
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	-3,8	0,5	-3,9	-3,9	-4,8	-4,9
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	-8,8	0,5	-7,1	-7,1	-10,1	-8,4
	Gaststättengewerbe zusammen	-5,0	0,5	-4,7	-4,7	-6,1	-5,8
55 5	Kantinen u.Caterer	1,9	-2,1	2,7	2,7	0,7	1,6
55	Gastgewerbe	-3,7	1,4	-3,0	-3,0	-4,9	-4,2

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INSGESAMT	DAVON				DAVON			
			VOLLBESCHAEF- TIGTE		TEILZEITBE- SCHAEFTIGTE		INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	
		FEB. 1996	JAN. 1997	FEB. 1996	JAN. 1997	FEB. 1996	JAN. 1997	JAN./FEB. 1997 GEGENUEBER		JAN./FEB. 1996 GEGENUEBER
PROZENT										
Deutschland										
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	-0,5	1,3	-3,0	0,6	4,7	2,6	-1,2	-3,2	3,1
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	5,3	1,6	4,1	-0,6	6,9	4,9	5,1	3,9	6,8
	Beherbungsgewerbe zusammen	-0,1	1,3	-2,6	0,5	4,9	2,8	-0,7	-2,8	3,4
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	0,7	1,4	-2,2	1,2	3,8	1,6	0,2	-2,4	3,0
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	0,4	1,6	-0,8	0,8	1,2	2,1	0,6	-1,2	1,8
	Gaststättengewerbe zusammen	0,6	1,5	-1,9	1,1	2,9	1,8	0,3	-2,1	2,6
55 5	Kantinen u.Caterer	8,0	1,3	1,6	-2,5	16,9	6,4	8,2	3,4	15,0
55	Gastgewerbe	0,9	1,4	-1,8	0,6	4,2	2,3	0,6	-1,9	3,5

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung. Diese Reihe wurde letztmalig für das Berichtsjahr 1983 veröffentlicht. Aktuellere Ergebnisse können als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

Die Berichterstattung dieser Reihe wurde ab Berichtsmontat Januar 1994 eingestellt. Die Angaben werden in der Reihe 7.1 nachgewiesen.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrsgruppen und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der Monatsbericht enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum 3.10.1990 und den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert. Die Berichterstattung wurde mit Erscheinen des Berichtsmontats Dezember 1994 und dem Berichtsjahr 1994 eingestellt. Ergebnisse für 1995 können jedoch als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

Reihe 7: Tourismus

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.